

Evaluation der Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2019/20

Gesamtbericht über die Veranstaltungen

I. Fakten

Insgesamt sollten 91 Veranstaltungen von den Studierenden evaluiert werden. Von diesen 94 Veranstaltungen sind jedoch **nur 16** (17,02 %) **in den folgenden Ausführungen berücksichtigt**, da die restlichen Veranstaltungen gar nicht oder von weniger als fünf Studierenden bewertet wurden¹. Das System stellt zudem keine pdf-Reporte mehr für Veranstaltungen, die von weniger als 5 Personen evaluiert worden sind, aus.

Die durchschnittliche Rücklaufquote aller 16 Veranstaltungen lag bei ca. 15,618 % (im vorangegangenen Sommersemester 2019: ca. 14,739 %). Daher sind, wie auch in den vorangegangenen Evaluationen, die Abstimmungen aufgrund dieser geringen Beteiligung nur bedingt repräsentativ.

II. Auswertung

Näheres entnehmen Sie bitte dem pdf-Dokument.

- Schulnote
 - **32,5 %** sehr gut, **42,3 %** gut, **17,7 %** befriedigend, **5,5 %** ausreichend, **1,8 %** mangelhaft und **0,1 %** ungenügend.
- Schwierigkeitsgrad
 - Angemessen (**2,8**).
- Vortragsstil
 - Inhaltsvermittlung: gut (**1,8**).
 - Struktur: gut (**1,8**).
 - Vortragsstil: gut (**1,8**).
 - Einsatz von Medien: gut (**1,8**).
- Möglichkeit zur mündlichen Beteiligung:
 - Gut (**1,8**).
- Betreuung außerhalb der Veranstaltung
 - Gut (**2,1**).
- Arbeitsatmosphäre

¹ Gemäß der Festlegung der Juristischen Fakultät zu § 6 VI der Ordnung zur Evaluation von Studium und Lehre an der HHU müssen zum Schutz der Anonymität mindestens 5 Studierende an der Evaluation einer Veranstaltung teilgenommen haben.

- Gut **(1,8)**.
- Persönliches Interesse
 - Hoch **(2,1)**.
- Vor- bzw. Nachbereitungszeit
 - Die Studierenden wendeten zu **31,5 %** im Schnitt bis 2 Stunden zur Vor- bzw. Nachbereitung der Veranstaltung auf.
 - Zwischen 2 und 4 Stunden wurden von **31 %** der Studierenden aufgewendet.
 - **22,8 %** wendeten 4-6 Stunden für die Vor- und Nachbereitung auf.
 - 6-8 Stunden wendeten **10,2 %** der Studierenden auf und **4,5 %** mehr als 8 Stunden.

IV. Verbesserungen

Die Studierenden zeigen sich im Schnitt sehr zufrieden mit den Lehrveranstaltungen der Juristischen Fakultät.

Kritik äußern sie jedoch – wie auch in den letzten Jahren - vermehrt an einem in ihren Augen zu geringen Einsatz von Medien während der Veranstaltungen. Sie wünschen sich zudem die Bereitstellung von Übersichten und sonstigen Unterlagen zur Nachbereitung der Veranstaltungen im Studierendenportal.

Außerdem wünschen sich die Studierenden eine bessere Betreuung und Beratung durch die/den Dozierende/n außerhalb der Veranstaltung.

V. Freie Anmerkungen

Die Möglichkeit zur freien Anmerkung der Studierenden wird zunehmend öfter genutzt. Jedoch bleiben diese wie schon im Sommersemester 2018, von wenigen Ausnahmen hinsichtlich einiger Veranstaltungen in den unteren Semestern abgesehen, sehr knapp. Spezifische Vorschläge zur Verbesserung werden äußerst selten formuliert. Dies mag darauf zurückzuführen sein, dass den Evaluationsberichten nur begrenzte Änderungsmöglichkeiten hinsichtlich der so empfundenen Missstände zugetraut werden, kann jedoch auch dem zusätzlichen Zeitaufwand geschuldet sein.

Viele Studierende des 5. Semesters monieren, dass der Übungskurs im Bürgerlichen Recht, insbesondere im Vergleich zur vorherigen Übung im 2. Semester, zu viel Stoff umfasst und dadurch sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, die für andere Vorlesungen dann nicht zur Verfügung steht.

Insgesamt bleibt es dabei, dass – ähnlich wie auch schon bei den vorangegangenen Evaluationen –, die Beteiligung in den unteren Semestern durchschnittlich höher ist als in den höheren Semestern. Dies könnte daher kommen, dass viele Studierende der niedrigeren Semester die Lehrveranstaltungen noch regelmäßiger besuchen. Es kann aber auch auf ein zunehmendes Desinteresse an der Evaluation hindeuten.